

Transkripte

Kapitel 1 – Herzlich willkommen!

Ben: Hallo ...?

Eleni: Konichi wa ...

Ben: Oh, sorry.

Frau Bergmann: Oh, Entschuldigung!

Ben: Guten Tag, ähm ...

Frau Bergmann: Kann ich Ihnen helfen?

Ben: Der Deutschkurs?

Frau Bergmann: Der Deutschkurs ist hier. Raum 12.

Ben: Thank you. Danke!

Frau Bergmann: Ähm, haben Sie eine Anmeldung?

Ben: Eine Anmeldung?

Frau Bergmann: Kommen Sie bitte.

Frau Bergmann: So, hier bitte. Das ist das Anmeldeformular.

Ben: Entschuldigung ...

Frau Bergmann: Bitte setzen Sie sich. Also: Anmeldung A1-Kurs, ja? Wie ist Ihr Familienname?

Ben: Bieber.

Frau Bergmann: Wie schreibt man das, bitte?

Ben: Wie bitte?

Frau Bergmann: Wie schreibt man das? B-i-...

Ben: B-i-e-b-e-r.

Frau Bergmann: Bieber. Und Ihr Vorname?

Ben: Ben. B-e-n

Frau Bergmann: Wo wohnen Sie, Herr Bieber?

Ben: Hier in München, Goethestraße 9.

Frau Bergmann: Und die Postleitzahl?

Ben: 80633.

Frau Bergmann: Wie ist Ihre Telefonnummer?

Ben: 0178 96 54 39 87.

Frau Bergmann: Und woher kommen Sie?

Ben: Aus den USA, aus Chicago.

Frau Bergmann: So. Und jetzt fehlt noch Ihre Unterschrift, bitte. Danke, Herr Bieber. Ihr Kurs ist in Raum 12!

Ben: Auf Wiedersehen!

Ben: Auf Wiedersehen.

Kapitel 2 – Kontakte

Ben: Entschuldigung, ist hier der Deutschkurs?

Pablo: Klar, willkommen! Hallo, ich heiße Pablo Puente. Und wie heißen Sie?

Ben: Ich heiße Ben Bieber.

Pablo: Das ist Eleni Dumitru. Sie kommt aus Rumänien.

Ben: Guten Tag, Frau Dumitru.

Eleni: Hallo! Sag Eleni. Hier im Kurs sagen wir „du“.

Ben: Was bist du von Beruf, Ben?

Eleni: Ich bin Ingenieur. Und du?

Ben: Ich bin Assistentin.

Kapitel 3 – Wie heißt das auf Deutsch?

Pablo: Was machst du da?

Ben: Ich lerne Deutsch! Hier ... Lernen Sie immer so: Artikel und Nomen!

Eleni: Trinken wir einen Kaffee?

Pablo: Ja, gerne!

Videotrainer A1

Kapitel 4 – Einen Kaffee, bitte.

Pablo Nee, oder?
 Frau Bergmann Hallo, was möchten Sie?
 Pablo Einen Kaffee, bitte. Und du? Möchtest du einen Tee?
 Eleni Nein, keinen Tee. Lieber eine Cola, bitte.
 Frau Bergmann Möchten Sie auch etwas essen?
 Eleni Ja, Kuchen, bitte.
 Frau Bergmann Einen Apfelkuchen oder einen Käsekuchen?
 Eleni Käsekuchen, bitte.
 Pablo Was kosten denn die Brötchen?
 Frau Bergmann Zwei Euro.
 Pablo Zwei Schinkenbrötchen, bitte. Ich zahle! Was macht das?
 Frau Bergmann Zusammen?
 Pablo Ja, bitte.
 Frau Bergmann Das macht dann 9,80 Euro.
 Pablo Stimmt so!
 Frau Bergmann Danke! Auf Wiedersehen.
 Pablo Auf Wiedersehen!

Frau Bergmann Und Sie? Was möchten Sie?

Kapitel 5 – Was machst du heute?

Dennis Markus!
 Selma Aufstehen, du Langschläfer!
 Markus Was ist los? Aufstehen? Aber heute ist Sonntag. Ich schlafe aus.
 Selma Heute ist nicht Sonntag, heute ist Donnerstag! Du musst arbeiten!
 Markus Arbeit? Heute ist Sonntag. Ich arbeite heute nicht. Ah, wie schön ... ausschlafen, lange frühstücken, spazieren gehen, Freunde einladen ...
 Selma Mann, Markus, steh endlich auf! Du musst arbeiten! Der Kaffee ist fertig. Der Bus fährt gleich!
 Markus Was? Wie spät ist es? Stopp! Halt! Oh, nein! So ein Mist! Na toll, ich komme zu spät! Und jetzt? Wann fährt der nächste Bus? Wo ist der Fahrplan?

Kapitel 6 – Das schmeckt gut!

Markus Ja, ich freu' mich! Was gibt es heute Abend? Reis mit Gemüse? Doch, doch, das mag ich sehr gerne! Mein Lieblingsessen! Lecker! Hm, ja ... Warte! Moment, bitte. Also: ein Brot, ein Liter Milch, ein Schoko-Müsli ... Schoko-Müsli? Ich mag kein Schoko-Müsli! ... Ach so, für Dennis. Drei Flaschen Orangensaft ... ja, klar. Kein Problem, ich besorge die Sachen in der Mittagspause. Gut, also bis später dann. Tschüs!

Oh, Mann, hier liegt der Zettel! Na ja. Hab ich alles?
 Ein Brot, ein Liter Milch, ein Schoko-Müsli, eine Flasche Orangensaft ... und ...

Mhm ... Und Sie? Was essen Sie gerne?

Kapitel 7 – Meine Familie und ich

Selma Möchtest du Käsekuchen oder Marmorkuchen?
 Eleni Ich möchte lieber Marmorkuchen, bitte. Mhm, der Kuchen schmeckt sehr gut!
 Selma Das Rezept ist von meiner Mutter ... Ich mach noch einen frischen Kaffee.
 Eleni Ich komme mit!
 Eleni Ist das deine Familie?
 Selma Ja. Das ist mein Vater. Das ist meine Schwester. Das ist der Mann meiner Schwester.
 Eleni Und wer ist das da?
 Selma Das ist meine Tante. Und deine Familie?
 Eleni Die lebt in Rumänien. Warte, hier ist sie: Das sind meine Großeltern: Meine Oma, mein Opa ...

Kapitel 8 – Der Balkon ist schön.

Eleni Danke.
 Selma Bitte.
 Eleni Wie groß ist die Wohnung?
 Selma Vier Zimmer, Küche und Bad. Möchtest du die Wohnung sehen?
 Eleni Ja, gerne!
 Selma Komm! Das ist das Kinderzimmer. Das Zimmer von Dennis. Aufräumen ist sein Problem, immer Chaos ... Und das ist unser Schlafzimmer. Schön ruhig, das ist wichtig!
 Eleni Der Schrank ist schön!
 Selma Ja, der ist ganz neu. Hier ist das Bad ... leider ein bisschen klein.
 Eleni Gibt es eine Gästetoilette?
 Selma Nein, es gibt leider keine Gästetoilette.
 Eleni Gibt es einen Balkon?
 Selma Klar! Groß und sonnig! Aber ich zeige dir zuerst das Arbeitszimmer. Hier bitte ... Markus!?

Ben Und wie finden Sie die Wohnung?

Kapitel 9 – Endlich Freizeit!

Eleni Du, Pablo, hast du morgen Zeit?
 Pablo Wieso?
 Eleni Gehen wir ins Kino?
 Pablo Kino? Ich war gestern schon im Kino.
 Eleni Was willst du dann machen? Schau mal, ich hab hier das Programm vom Wochenende. Gehen wir am Samstag tanzen?
 Pablo Ich weiß nicht, Samstag sind immer so viele Leute da, das macht dann keinen Spaß.
 Eleni Ja, das stimmt.
 Pablo Weißt du was? Ich würde morgen gerne das Fußballspiel sehen. Da ist es immer sehr lustig in der Sportkneipe.
 Eleni Das ist eine gute Idee!
 Pablo Ben, kommst du auch mit?
 Ben Gerne! Ich möchte das Spiel auch sehen!
 Pablo Markus kommt bestimmt auch gerne mit! Ich ruf ihn mal an ...

Markus Was machen wir morgen?
 Selma Morgen ist Samstag. Schau mal nach.
 Markus Im Stadtteilzentrum ist ein Backkurs ...
 Dennis Besuchen wir lieber Oma, der Kuchen bei Oma ist super gut!
 Selma Ich weiß nicht ... Das haben wir doch schon letzten Sonntag gemacht.
 Markus Ich möchte mal wieder Sport machen! ... Ah, Samstag ist der Lauftreff im Park ...
 Dennis Lauftreff? Was ist das?
 Markus Man geht zusammen joggen. Na, was meint ihr?
 Selma Joggen? Dazu habe ich keine Lust. Aber wir können eine Radtour machen. Was meint ihr?
 Markus Ja, Radtour finde ich gut. O.k., machen wir das!
 Dennis Au ja! Und danach grillen wir im Park!
 Markus Kranz! ... Hallo, Pablo! ... Morgen Abend? Ja, finde ich gut. Fußball? Super! Ähm, morgen ist doch nicht so gut ... Hm, ja, ja, o.k., tschau.

Und Sie? Was machen Sie am Wochenende?

Kapitel 10 – Neu in Deutschland

(ohne Text)

Kapitel 11 – Herzlichen Glückwunsch

Eleni	Hallo, Ben. Übst du wieder neue Wörter?
Ben	Nein. Hast du das schon gelesen?
Eleni	„Einladung: Ich mache am 23. ein Fest!“ ... Also am nächsten Samstag! „Ich habe einen neuen Job und mache eine Abschiedsparty! Wir feiern auf der Terrasse. Hoffentlich ist das Wetter schön! Das Fest beginnt um 19 Uhr, Sie können aber schon um 18 Uhr kommen und mir helfen. Ich kaufe die Getränke und mache die Salate. Wer kann Musik mitbringen? Kommen Sie? Bitte antworten Sie bis Mittwoch, denn ich muss am Donnerstag einkaufen gehen. Liebe Grüße, Ihre Eva Bergmann vom Büro“.
Pablo	He, Leute! Was gibt's?
Eleni	Frau Bergmann macht ein Fest.
Pablo	Hat sie Geburtstag?
Eleni	Nee, Abschiedsparty ... aber wir gehen hin, oder?
Pablo	Am Samstag ... ? Klar! Aber ich kann erst ab halb acht ...
Ben	Auf jeden Fall müssen wir was mitbringen!
Eleni	Ein Geschenk!
Ben	Na klar!
Pablo	Und was schenken wir ihr?
Ben	Schokolade?
Eleni	Nee, Schokolade geht gar nicht! Dann ... besser ein Buch?
Pablo	Nein, auf gar keinen Fall ein Buch ... lieber eine CD!
Ben	Quatsch ... Blumen! Wir schenken ihr Blumen!
Pablo	Haben Sie eine Idee? (Small-Talk)
Frau Bergmann	Es ist schön, dass Sie alle da sind.
Ben	Danke für die Einladung!
Frau Bergmann	Gerne! Dann wollen wir mal ...
Ben	Sehr schön!
Eva Bergmann	Also, bitte, bedienen Sie sich doch!
Eleni	Erst mal ein Sekt ...
Pablo	Ich mag die deutschen Feste!
Eva Bergmann	So, dann wollen wir mal anstoßen.
Ben	Na dann, alles Gute im neuen Job, Frau Bergmann!
Frau Bergmann	Danke!
Pablo	Alles Gute!
Eleni	Alles Gute, Ihnen!
Frau Bergmann	Sehr nett! Zum Wohl!
Frau Bergmann	So, dann nehmen Sie sich, bitte!
Ben	Mhm, das sieht alles sehr gut aus.
Eleni	Soll ich dir was geben?
Pablo	Nimm dir doch erstmal.
Ben	Möchtest du ...? Möchten Sie, Frau Bergmann, ... möchten Sie Oliven?
Frau Bergmann	Ah ja, gerne!
Eleni	Soll ich jemanden hier mal eine Tomate ...
Pablo	Ah ja, gerne.
Ben	Das sieht aber doch sehr gut aus!
Ben	Was machen Sie denn jetzt, Frau Bergmann?
Frau Bergmann	Ich arbeite in einem Hotel.
Eleni	Und wo ist das Hotel?
Frau Bergmann	Das ist in Passau.
Pablo	Und wo ist Passau?
Frau Bergmann	In Bayern, eine Kleinstadt ...

Kapitel 12 – Unterwegs

- Carla Hi, Eva! Ich freu mich schon so auf deinen Besuch. Hier schon mal ein paar Bilder aus Bremen. Das ist das Rathaus und gleich daneben ist der Roland: „der Riese am Rathaus zu Bremen“ ... und irgendwo hier müssen auch die Bremer Stadtmusikanten sein ... Entschuldigung!
- Passant Ja, bitte?
- Bea Können Sie mir helfen? Wo sind denn die Bremer Stadtmusikanten?
- Passant Die sind gleich hinter dem Rathaus.
- Passant Hinter dem Rathaus, danke!
- Bea Also, wie komme ich jetzt zur Weser? Hier die Böttcherstraße runter und dann die Martini-Straße entlang und dann sind wir ja schon an der Weser. Und dann an der Weser entlang bis zum Schnoor. Da müssen wir auf jeden Fall hin. So, liebe Eva, jetzt schicke ich dir die Bilder aus Bremen.
- Frau Bergmann Und wo wohnen Sie? Filmen Sie auch Ihre Stadt?

Kapitel 13 – Gute Besserung

- Dennis Was ist los, Papa?
- Markus Ah, heute gehe ich nicht in die Arbeit. Ich bin krank. Ich habe eine Erkältung und Fieber ... und furchtbare Kopfschmerzen.
- Selma Hier, bitte. Ich muss gleich los. Und vergiss nicht: Ruf beim Arzt an.
- Was ist denn mit dir los?
- Dennis Mir tut alles weh!
- Selma Du hast Fieber!
- Dennis Ja, und furchtbare Kopfschmerzen!
- Selma Dennis bleibt heute lieber auch zu Hause.
- Markus Du solltest heute nicht in die Schule gehen.
- Selma Und vergiss nicht, ruf beim Arzt an und in der Schule! Ich muss los. Tschüs, ihr beiden!
- Dennis Tschüs, Mama! Spielen wir was zusammen, Papa?
- Markus Zuerst muss ich den Arzt anrufen.
- Frau Orloff Praxis Dr. Winkler. Sie sprechen mit Frau Orloff. Was kann ich für Sie tun?
- Markus Guten Tag, mein Name ist Markus Kranz. Ich brauche eine Krankmeldung.
- Frau Orloff Guten Tag, Herr Kranz. Was fehlt Ihnen denn?
- Markus Ich bin erkältet! Ich habe Fieber und furchtbare Kopfschmerzen ... Entschuldigung, wann war der Termin? Heute Mittag, 12 Uhr 30. Ja, danke.
- Dennis Tor!

Kapitel 14 – Was kann ich für Sie tun?

- Frau Bergmann Also, ... Dynamics GmbH anrufen, Reservierung Herr Heimsoeth ..., den Hausmeister anrufen, Heizung Zimmer 312! Die Handtücher bestellen für die Sauna ...
- Guten Tag! Residenz Hotel, Sie sprechen mit Eva Bergmann, was kann ich für Sie tun? ... Guten Tag, Frau Schmitz! ... Ein Einzelzimmer ... Ja, Moment, bitte. Wie lange bleiben Sie, Frau Schmitz? ... Von Freitag bis Sonntag. Ja, da habe ich noch ein Einzelzimmer ... Gerne! Bitte geben Sie mir Ihre E-Mail-Adresse, dann schicke ich gleich die Reservierung. Ja, bis nächste Woche. Danke, Frau Schmitz! Wiederhören.
- So, was muss ich jetzt noch machen? Die Dynamics GmbH habe ich schon angerufen. Den Hausmeister habe ich auch angerufen, der repariert gerade die Heizung. Dann muss ich noch die Handtücher bestellen für die Sauna und eine E-Mail an die Firma Sanifair schreiben ... und um 19 Uhr ist das Abendessen mit Lukas!
- Und Sie? Was haben Sie heute schon gemacht? Was müssen Sie noch machen?

Kapitel 15 – Lernen fürs Leben

- Eleni Wow, du spielst ja schon super! Wie lange übst du denn am Tag?
- Ada 30 Minuten, sagt die Mama.
- Eleni 30 Minuten, das ist ganz schön viel! Aber Musik ist so wunderschön! Ich lerne Deutsch mit Musik.
- Ada Echt? Cool! Da habe ich was für dich. Emilia, komm mal her ... Wir singen der Tante Eleni jetzt das vor.
- Emilia Eine kleine Geige möchte ich haben,
Eine kleine Geige hätt' ich gern.
Alle Tage spielt' ich mir
Zwei drei Stückchen, oder vier.
Didldiddumdum
- Eleni Wow, das ist ja richtig klasse! Darf ich auch mal mitsingen?
- Emilia Ja, und ich filme euch!
- Eleni O.k. ... Du musst hier ... genau ... super ...
- Ada Drei, vier ...
Eine kleine Geige möchte ich haben,
Eine kleine Geige hätt' ich gern.
Alle Tage spielt' ich mir
Zwei drei Stückchen, oder vier.
- Pablo Was ist das denn?
- Eleni Ich lerne immer mit Musik und Rhythmus ... Wörter laut sprechen und klatschen, deutsche Lieder hören ... das hilft! An meinem Geburtstag habe ich meinen deutschen Freunden gesagt: Schenkt mir bitte deutsche Musik! Das haben sie auch gemacht. Und sie haben mir die Texte erklärt. Ich habe viele Texte auswendig gelernt, aber jetzt kann ich ganz viele deutsche Lieder!
- Ben Ich muss immer alles sehen. Und neue Wörter schreibe ich immer auf. So lerne ich gut. Ich mache zu Hause gerne Lernplakate, die sind dann an der Wand und ich sehe sie oft und lerne so. Probiert das auch mal aus, es ist wirklich gut! Schaut mal ...

Und Sie? Wie lernen Sie am besten?

Kapitel 16 – Glücksmomente

- Eleni Ich fahre so gerne Kettenkarussell. Ich liebe Schokobananen und Zuckeräpfel. Und ich kaufe gerne Lose. Ich gewinne nicht, aber das macht nichts.
- Dennis Glück? Glück ist für mich, wenn mein Verein gewinnt!
- Selma Meine Familie ist sehr wichtig für mich. Es geht uns gut, wir haben eine schöne Wohnung, wir halten zusammen ... Ja, meine Familie macht mich sehr glücklich!
- Markus Viele Leute sind arbeitslos, aber ich habe zum Glück eine Arbeit. Die Kollegen sind nett. Ich verdiene nicht schlecht. Ja, ich bin sehr zufrieden mit meiner Arbeit.
- Eva Bergmann Ich brauche die Sonne. Ich sitze gerne in einem Café und beobachte die Menschen. Ich mag den Sommer ... da bin ich sehr glücklich!
- Ben Ich höre immer Musik, so richtig laut. Und ich singe mit, laut und falsch! Aber das macht nichts.
- Pablo Und Sie? Was macht Sie glücklich?